Familienzentrum
Kinderland Lörrach
gGmbH

Antrag auf Förderung und Leistungsvereinbarung Familienzentrum Kinderland Lörrach gGmbH

Ansprechpersonen

Angelika Mauch – Geschäftsführung
amauch@kinderland-loerrach.de
Tel. 07621 – 16 33 950

Dr. Christine Leufke – Bereichsleitung Familienzentrum
c.leufke@familienzentrum-loe.de
Tel. 07621- 42 50 400

Basierend auf dem deutlich erweiterten Leistungsspektrum und dem sozialen Engagement des Familienzentrums beantragen wir eine Erhöhung der bewilligten Leistungsvereinbarung von wie folgt.

Um ein qualitativ hochwertiges Beratungs- und Hilfsangebot für die Lörracher Familien kontinuierlich anbieten zu können, ist eine verlässliche und planbare institutionelle Förderung zwingend notwendig. Sollte auch zukünftig eine adäquate Bezuschussung unterbleiben, könnte das Familienzentrum zukünftig das Angebot für die Familien in Lörrach in dieser Form nicht mehr anbieten.

Begründung

Das Familienzentrum (FAZ) dient seit 28 Jahren bis heute vielen Familien, egal aus welcher Alters- und Gesellschaftsschicht, als Anlauf- und Begegnungsstelle und hat sich – insbesondere in den letzten 5 Jahren – kontinuierlich weiterentwickelt und seine Angebote an die Bedürfnisse der Familien angepasst.

Die Bedeutung der Einrichtung für die Stadtgesellschaft und darüber hinaus ist immens. Die Angebote des Vereins unterstützen Familien, dienen der Beratung und Elternbildung und bieten mit den Offenen Treffs/Café Miteinander/Babycafés eine Anlaufstelle für junge Eltern und Familien mit Säuglingen/Kleinkindern, sowie SeniorInnnen in unseren Mehrgenerationenprojekten.

Sie leisten direkte Hilfestellung oder fungieren als Lotsen innerhalb des sozialen Netzwerks, mit Vorträgen, Kursen, Fortbildungen und Selbsthilfegruppen (z. B. PeKiP, Babymassage, Erste Hilfe am Kind, Yoga, Kochen, Babysitter-Ausbildung, Tagesmütterkurse, Trauergruppen u. v. m.). Zudem unterstützt das Team bei der Suche nach Betreuung, etwa als Babysitter. Weiterhin gibt es generationenübergreifende Angebote – wie beispielsweise „Jung und Alt" – wie einen gemeinsamen Mittagstisch für junge Eltern und Seniorinnen/Senioren.

Das FAZ übernimmt Beratungs- und Unterstützungsleistungen, die bei erster Betrachtung darauf schließen lassen, dass diese Aufgaben bei Stadt Lörrach, Landkreis Lörrach oder in anderen Einrichtungen angesiedelt sind, bspw. Geldsorgen, Wohnungsnot. Das FAZ handelt im Sinne einer Brückenfunktion und führt Erstberatungsgespräche durch, die teilweise den Bedarf an Hilfestellung

durch andere Institutionen zunächst ordnen. Durch diese niederschwellige Anlaufstelle werden die Fachstellen somit entlastet, wenn gezielt gesteuert werden kann und Fragen im Vorfeld bereits beantwortet werden können. In den Vorgesprächen zur Förderungsanpassung war die Jugendhilfeplanung des Landkreises mit einbezogen. Eine Förderung über die Stärkemittel hinaus kann nicht erzielt werden und bestehende Mittel werden zukünftig gekürzt.

Seit 2016 begleiten ehrenamtliche Kinder- und Jugendtrauerbegleiterinnen bei den „Tapfere Herzen" Kinder und Jugendliche in Einzelbegleitungen oder Trauergruppen nach Verlust eines Angehörigen. Zusätzlich führen sie Beratungsgespräche mit Familien und fungieren als Ansprechpartner für Erzieherinnen, Schulsozialarbeiter*innen und Lehrpersonal in Krisensituationen.

Neben all diesen Angeboten weitet das FAZ seine Arbeit für die Familien zunehmend auch in verschiedenen Quartieren wie dem Neumatt- und dem Conrad-Areal und ab Oktober auch in Tumringen aus. Zusätzlich gibt es soziale Projekte mit diversen Netzwerkpartnern wie z.B. dem St. Anna Kindergarten, der Pestalozzischule etc. sowie generationsübergreifende Projekte wie ganz neu der „Generationen-Treff – Sprachförderung durch gemeinsames Erleben" im Neumatt.

Ehrenamtliches Engagement und Refinanzierung

Das Portfolio der sozial engagierten Projekte ergibt sich aus der Anlage „Soziales Engagement" und ist rein spendenfinanziert und auf ehrenamtlicher Basis. Der Neumatt-Treff soll in die institutionalisierte Förderung wechseln, da die Spenden hierfür aufgebraucht sind. Der Treff hat sich sehr gut etabliert und zeigt Wirkung im Quartier.

Eine Refinanzierung der Angebote erfolgt teilweise im Rahmen des Landesprogramms „Stärke" über den Landkreis Lörrach. Der Förderbetrag für Offene Treffs ist auf max. 40% der Mittel gedeckelt. Die Förderung bezieht sich auf Sachausgaben und Honorarkosten, Personalkosten für fest angestellte Personen werden nicht gefördert. Für die Offenen Treffs inkl. den Neumatt-Treff betrug die Förderung für das FAZ e.V. 10.118 € pro Jahr, wobei die Mittel für 2025 um fast die Hälfte reduziert wurden. Die Stärkemittel sehen keine Ausweitung der offenen Treffs in den Quartieren vor.

Pro teilnehmende Familie in den Offenen Treffs 5,00 € erhoben.

Aktuelle Förderung und beantragte Anpassung

Seit dem Jahr 2012 besteht eine Leistungsvereinbarung zwischen dem FAZ und der Stadt Lörrach, welche zuletzt für 2024 (befristet auf ein Jahr) angepasst wurde.

Inhalt der bestehenden Leistungsvereinbarung mit Leistungsbeschreibung ist eine Förderung wie folgt:

- Information und Beratung 20 Stunden/Woche
- Planung und Organisation 20 Stunden /Woche
- Organisation und Begleitung Offener Treff 21 Stunden/Woche

Gesamtfördersumme 52.100€

Zusätzlich erhält das Familienzentrum einen Mietkostenzuschuss in Höhe von 16.080€, welcher noch auf den Mietkonditionen für die Übergangsräume in der Luisenstraße 15 vor Einzug in die Baumgartnerstr. 33 basiert. Insgesamt beläuft sich so die Förderung auf 68.180€.

Diese institutionelle Förderung ist nicht mehr ausreichend. Das gesamte soziale Engagement ist spendenfinanziert und durch Ehrenamt getragen. Insgesamt verfügt das Familienzentrum aktuell über zwei Teilzeitstellen zu je 50%. Weiterhin ist eine Anpassung des Stundenlohns sowohl hinsichtlich der anspruchsvollen Aufgabenstellung als auch der gestiegenen Lebensunterhaltskosten dringend notwendig.

Es fallen ca. 105.000€ (2024) für Personal- und Sachkosten an. Gut ausgebildete Personen werden trotz hoher Loyalität zum FAZ unter den aktuellen Bedingungen nicht zu halten sein. Das Delta deckt sich momentan aus dem städtischen Zuschuss, Mieteinnahmen, Spenden, Förderanträgen und Rücklagen.

Vorschlag zur Berechnung der Förderung

110.000€ (105.000€ + 5.000€ (Lohnanapassungen)) werden als Förderbedarf angegeben. Hiervon sind die Fördermittel aus dem Landesprogramm „Stärke" von ca. 6000 € abzuziehen, d.h. 104.000€.

Somit errechnet sich eine gewünschte Zuschusshöhe von 104.000€. Da der Mietkostenanteil des FAZ für die Baumgartnerstraße 33 in den angegebenen Sachkosten mit 13.800 (Erhöhung um 1.387,56€/Jahr ab 2026 angekündigt), d.h. 15.187,56€ beinhaltet ist, berechnet sich bei gleichbleibendem Mietkostenzuschuss in Höhe von 16.080,00 € ein Zuschuss lt. Leistungsvereinbarung in Höhe von 93.920€.

Ergänzende Mittel über Spenden und Förderantrag

Das FAZ sieht sich auch zukünftig dazu angehalten, sich um Spenden und Fördermittel zu bemühen.

So wurde aktuell zum Beispiel eine Förderung bis Ende 2026 vom Sozialministerium für einen neuen Offenen Treff im Stadtteil Tumringen bewilligt. Auch für den „Generationen-Treff – Sprachförderung durch gemeinsames Erleben" im Neumatt konnten für das Jahr 2025/2026 bereits ausreichende Mittel über Stiftungsgelder und Spenden akquiriert werden.

Die meisten Fördertöpfe und Spenden sind jedoch zweckgebunden und auf bestimmte Projekte bezogen. Um eine konstante Arbeit und Anlaufstelle für die Familien zu gewährleisten, bedarf es jedoch einer planbaren institutionellen Förderung. Bei der momentan vorherrschenden Förderstruktur führt dies vielfach zu „Projekthopping" und verhindert so, bewährte Projekte und Hilfeleistungen konstant weiterzuführen. Eine langfristige und nachhaltige Arbeit ist so oft nicht möglich. Weiterhin bedarf die Bewerbung um Fördertöpfe, die Akquise und Pflege von Spender*innen zusätzlicher Zeit.

Weitere Ziele der Förderung

- Stabilisierung und langfristige Planung von Personalkapazitäten mit tarifangelehnten Gehältern.
- Planbarkeit von Beratungs- und Angebotskapazitäten sowie die Verbesserung der Qualität und der Reichweite.

- Ausbau fachlicher Kompetenzen der Berater*innen, systematische Dokumentation und Nachverfolgung von Hilfsangeboten.
- Etablierung der institutionellen Strukturen, um kontinuierliche Angebote zu sichern.
- Verbesserte Zugänge Unterstützungsangeboten und Weiterentwicklung quartiersbezogener Angebote.
- Stärkere Generations- und Nachbarschaftsorientierung.

Fazit

Um ein qualitativ hochwertiges Beratungs- und Hilfsangebot für die Lörracher Familien kontinuierlich anbieten zu können, ist eine verlässliche und planbare institutionelle Förderung zwingend notwendig. Sollte auch zukünftig eine adäquate Bezuschussung unterbleiben, könnte das Familienzentrum zukünftig das Angebot für die Familien in Lörrach nicht mehr anbieten.

Angelika Mauch
Geschäftsführung

Dr. Christine Leufke
Bereichsleitung Familienzentrum

Lörrach, den 14.08.2025

Anmerkung: Die Kosten- und Leistungsübersicht 2025 liegt bereits vor.